

Die Verkehrsschwierigkeiten.

Wiederholte amtliche Warnungen.

Amlich wird verkündet:

Die bestehende Verkehrsnot hat die Staatseisenbahnverwaltung bereits wiederholt veranlaßt, die Bevölkerung zu mahnen, jede nur halbwegs vermeidbare Eisenbahnfahrt zu unterlassen. Diese Mahnungen blieben leider unbeachtet, nach wie vor werden Reisen unternommen, die keineswegs als unvermeidlich gelten können, und die Zahl der die Bahnen benützenden Personen steigt fortgesetzt in einem Maße, daß eine Beförderung aller

Bei dem Mangel an Verkehrsmitteln ausgeschlossen ist.

Im Zusammenhang mit dem Andrang zu den Zügen ereignen sich leider auch häufig Verunglückungen von Reisenden. Trotz der Warnungen der Bahnbediensteten drängen sich die Reisenden regelmäßig an den noch im Einfahren begriffenen Zug heran und springen oft noch vor dem Stillstehen des Zuges auf die Trittbretter, so daß nicht selten Personen vom rollenden Zug erfasst werden und verunglücken. Das gleiche Schicksal widerfährt zahlreichen Reisenden, die vor Stillstehen des Zuges abspringen oder dem abfahrenden Zuge nachhelfen und aufspringen wollen.

Eindringlichst und im eigenen Interesse der Bevölkerung muß vor solchen Unvorsichtigkeiten gewarnt und neuerdings auf die Gefahr hingewiesen werden, in die sich jeder Eisenbahnreisende durch Nichtbeachtung der bahnpolizeilichen Vorschriften und der an die Öffentlichkeit wiederholt ergangenen Mahnrufe begibt.